

# Freunde biblischer Botschaft

## Missionswerk Advento

Die Zeit ist nahe; und alles kommt  
was geweissagt ist. Hesekeil 12:23



Freundesbrief Nr. 55-Oktober / 2018



# Keinen Kompromiss schließen!

Inhalt dieser Ausgabe:	
S. 2 Keinen Kompromiss schließen	S. 21 Gesundheitsteil: Was ist Q10? So funktioniert das Coenzym Q10 in unserem Körper
S. 11 Den Tag heilighalten und nicht die Nacht	S. 23 Der Charakter ist unser größter Schatz!
S. 16 Was sind Gräueltaten in den Augen Jahwes (Gottes)?	S. 27 Impressum
	S. 28 Stellungnahme zu der DVD: Joh 11:9

## Keinen Kompromiss schließen!

Es ist menschlich, mit der Masse zu stehen; es ist göttlich, alleine zu gehen. Es ist menschlich, Menschen zu folgen, und mit dem Strom zu schwimmen; es ist göttlich, Grundsätzen zu folgen, um die Flut zu stemmen. Nicht jeder Kompromiss ist schlecht, wenn es jedoch um Sünde



und um das Wort Jahwes geht, müssen wir **„unseren Platz behaupten, um keinen Kompromiss einzugehen“**.

Ich möchte eine faszinierende Geschichte, die wir im Buch Nehemia finden, betrachten. Wir können diesem Studium folgende Überschrift geben:

**„Unter keinen Umständen dürfen wir Kompromisse machen, auch nicht unter Druck. Wir sollten immer fest und entschlossen bleiben, und unsere Aufgabe erfolgreich zu Ende führen.“**

Diese Geschichte könnte unser Leben verändern und es zeigt, dass Satan niemals aufgibt. Er ist ein unerbittlicher Feind, aber Jahwe hat uns zu mehr als Überwindern gemacht und wir wollen das Leben von Nehemia betrachten, wie er überwunden hat.

Wir werden herausfinden, wie Satan wirkt und wie er Jahwes Volk betrügt und wie wir uns gegen ihn durchsetzen können.

Ein kurzer Überblick des Buches Nehemia zeigt, dass es nicht nur ein Buch ist, das davon erzählt, wie eine kaputte Steinmauer wiedererrichtet wird, sondern wie es auch zerbrochene Menschen wiederaufrichtet. Die ersten sechs Kapitel des Buches konzentrieren sich auf den Bau der Mauer und die letzten Kapitel von 7 bis 13 zeigen, wie Jahwe ein abgefallenes Volk wiederherstellt.

Haben wir heute zerstörte Mauern? Eine der zerbrochenen Mauern ist heute das Gesetz Gottes, Thora genannt. Die Anweisungen wurden während der vergangenen Jahrtausende manipuliert und abgetan.

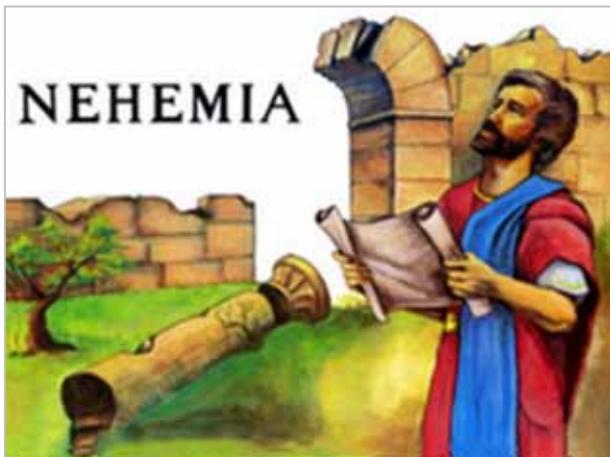
Siehe Sprüche 25:28 NeÜ: **„Wie eine Stadt mit zerstörter Mauer ist ein Mann, der seinen Geist nicht beherrscht.“** Mauern sind zu unserem Schutz da, so auch das Gesetz, die Anordnungen Gottes!

In Jesaja 58:12 heißt es: **„Die uralten Trümmerstätten bauen deine Leute wieder auf, die Grundmauern vergangener Generationen stellst du wieder her. Man wird**

**dich den Maurer nennen, der die Lücken schließt, der Straßenzüge wieder bewohnbar macht.“ NeÜ**

Es war Nehemias Streben und Werk die zerstörte Mauer wiederaufzubauen und das sollte heute das Werk eines jeden Nachfolgers Jahwes sein.

Gehen wir zu Kapitel 1, die ersten Verse: **„Dies sind die Geschichten Nehemias, des Sohnes Hachaljas. Es geschah im Monat Chislev des zwanzigsten Jahres, da ich war zu Susan auf dem Schloß, 2 da kam Hanani, einer meiner Brüder, mit etlichen Männern aus Juda. Und ich fragte sie, wie es den Juden ginge, die errettet und übrig waren von der Gefangenschaft, und wie es zu Jerusalem ginge. 3 Und sie sprachen zu mir: Die übrigen von der Gefangenschaft sind dasselbst im Lande in großem Unglück und Schmach; die Mauern Jerusalems sind zerbrochen und seine Tore mit Feuer verbrannt.“**  
Luther



Nehemia war der Mundschenk des Königs Artaxerxes. Das war ein Posten wie ein Premierminister in Shushan, Persien. Er war der zweite Kommandant und eines Tages kamen Besucher aus Jerusalem. Israel/Juda war 70 Jahre lang in Gefangenschaft gewesen, und dann berührte Jahwe den König Cyrus von Persien, um das Volk Israel nach Hause zurückkehren

zu lassen. Einige wenige, die wohlhabend waren, nahmen das Angebot an und gingen zurück, um Jerusalem und den Tempel wiederaufzubauen (das war das 1. Mal). Sie wurden von Serubbabel und einigen Freunden angeführt. Als sie in Jerusalem ankamen, begannen sie zu bauen, aber sie bekamen Widerstand, und hörten wieder auf.

Jahre später (das zweite Mal) ging eine weitere Gruppe unter der Führung von Esra zurück. Sie taten ihr Bestes, aber wieder kam Widerstand und sie gaben auf.

Dann, etwa 14 Jahre später (das 3. Mal), kam Nehemia zum König. Zu dieser Zeit war er zum 2. Befehlshaber neben dem König von Persien aufgestiegen. Persien war ein Weltreich. Er arbeitete für den König und dort kamen einige Besucher von Jerusalem. Er fragte sie, was der Zustand zu Hause sei. Dann kam der Bericht, dass die Mauern zerstört lagen, die Tore verbrannt sind und Gottes Volk sich in einer großen Krise befindet.“

Dann kommen wir zum Vers 4 (in Kapitel 1) **„Da ich aber solche Worte hörte, saß ich und weinte und trug Leid etliche Tage und fastete und betete vor dem Gott des Himmels.“** Luther

Und der Rest des Kapitels 1 ist das Gebet Nehemias.

Seine erste Reaktion war Weinen, Trauer, Gebet und Fasten. Sollten wir das heute auch tun? Das Buch Nehemia ist ebenso ein Gebetsbuch. Nehemia betete zu Elohim und sagte: Jahwe, Gott, tue etwas gegen den Zustand in Jerusalem. Als er weiter betete, überzeugte ihn der Heilige Geist mit den Worten: **„Du bist die Antwort.“** Jedes Mal, wenn wir Probleme in unseren Familien oder in unseren

Versammlungen haben, sollten wir über diesen Zustand beten und der Geist Jahwes wird uns sagen, was zu tun er uns trägt.



So ist Kapitel 1 der Aufruf Nehemias. In Kapitel 2 erfahren wir, wie Nehemia sich auf das Werk vorbereitete, wie Nehemia seine Arbeit plante. In Kapitel 2 heißt es auch, dass der König ihm die Erlaubnis zum Bauen und alle Mittel dazu gab, die er benötigte. Er ging nach Jerusalem und erzählte niemandem von seiner Mission und nahm sich Zeit, um das Gebiet zu erkunden und dann rief er die Leute um sich und sagte: Leute, diese Situation ist seit mehr als hundert Jahren da, die Mauern liegen noch immer am Boden. Erhebt euch und lasst uns bauen und jeder war ergriffen und versammelte sich um ihn.

### **Dann begann der Widerstand.**

In Kapitel 3 hat Nehemia dann tatsächlich seinen Plan verwirklicht. In Kapitel 2 plante er seine Arbeit und in Kapitel 3 setzte er seinen Plan um. Er mobilisierte alle, er war ein Meisterarchitekt, begeisterte die Menschen und brachte sie zum Arbeiten.

In Kapitel 4 beginnt es mit den Worten „**da aber**“. Sobald Jahwe anfängt, beginnt auch der Feind zu wirken. Es gibt immer Reibung und ernsthaften Widerstand, wenn man für Jahwe arbeitet. Dasselbe findet statt, wenn man versucht, Menschen zurück zur Thora zu führen damit sie dieser folgen. Dann erlebt man Groll, Widerstand, falsche Anklage, Streitigkeiten, weil Satan wirkt, weil er nicht möchte, dass dies geschieht. Kapitel 4 diskutiert den Widerstand, dem Nehemia sich gegenüber sah,

den Widerstand von außen, wie Sanballat, Tobiah, der Ammoniter, die Araber und die Ashdoditer.

Kapitel 5 berichtet von Widerständen, die von innen kamen, denn jetzt arbeitet Satan von innen - Verwirrung unter Gottes Volk. Zuerst waren sie begeistert und dann begannen sie sich untereinander zu streiten und sich zu bekämpfen und dann der Moment als Nehemia das Problem erkannte. Das Projekt war fast fertiggestellt und dann kam der Feind mit seinem letzten Angriff. Wir wollen uns jedoch auf das Kapitel 6 konzentrieren, um zu zeigen, wie Satan versucht zu entmutigen, besonders wenn wir erfolgreich sind und die Arbeit fast beendet ist.

Am Ende von Kapitel 6 hatte Nehemia das Werk bereits beendet. In Vers 15 heißt es: **„Und die Mauer ward fertig am fünfundzwanzigsten Tage des Monats Elul in zweiundfünfzig Tagen.“** Luther

Die Mauer, die über 100 Jahre daniederlag, wurde in weniger als 2 Monaten wiederaufgebaut.



Die Arbeit war getan, dann öffnet sich Kapitel 7. (Siehe 7:1) Jetzt ist die Mauer aufgebaut, die Stadt war leer, denn niemand wollte in der Stadt leben. Die Leute, die aus Persien zurückgekehrt waren, ließen sich in den Vororten von Jerusalem nieder. Niemand wollte in der Stadt wohnen, weil die Stadt zerstört war.

Nun tat Nehemia wieder etwas, denn Jahwe Elohim legte es auf sein Herz und er nahm eine Volkszählung vor. Das Kapitel 7 listet alle auf, die aus Persien zurück nach Jerusalem kamen.

Dann Kapitel 8, bevor er die Stadt füllen konnte, brauchte er bekehrte Menschen, die in Jerusalem blieben. Also brauchte er eine Erweckung und dazu ruft er seinen besten Freund Esra. **Esra war ein Priester, ein Bibellehrer und ein Schreiber. Er war Lehrer sowie Pastor. Esra beginnt eine Erweckung. Wenn man Kapitel 8 liest, sieht man, dass die Erweckung durch das Studium der Thora beginnt.** (Siehe Nehemia 8:2) **„Und Esra, der Priester, brachte die Thora vor die Gemeinde, Männer und Frauen und alle, die es vernehmen konnten, am ersten Tage des siebenten Monats.“** Luther

Das war der Tag der Posaune

Da spielte keine Rockmusik, sie brauchten keine hervorragenden Sprecher, sie brauchten keine aufleuchtenden Lichter, um die Menschen zu begeistern. Es bestand einfach darin, dass sie die Thora lasen, sie annahmen und den Worten gehorchten. In der Thora steht mehr geschrieben, als nur über die jährlichen Feste Jahwes! In Psalm 19:7 heißt es:

**„Die Thora Jahwes ist vollkommen, erquickend die Seele; das Zeugnis Jahwes ist zuverlässig, macht weise den Einfältigen.“** Elb

**Ohne Thora gibt es keine wirkliche, wahre, tiefe Bekehrung!**

Wenn die Thora in ihre rechtmäßige Position zurückgebracht wird, wird es eine Wiederbelebung des ursprünglichen Glaubens und der Frömmigkeit unter den Gläubigen des Gottes Abrahams, Isaaks und Jakobs geben.

In Kapitel 9 finden wir eines der längsten und wichtigsten Gebete in der Bibel. (Wie Daniel 9 und Esra 9). Das war das Werk Jahwes, um ein zerbrochenes Volk zu heilen.

Gehen wir zum 10. Kapitel, dann sehen wir, dass die Menschen mehrere Verpflichtungen eingingen. Jetzt, nachdem ihr Leben verändert wurde, waren sie willig, Verpflichtungen einzugehen, die in Kapitel 10, Verse 30-32 aufgezeichnet sind. Das Volk sagte: **„Wir verpflichten uns, unsere Töchter nicht in fremde Volksgruppen im Land zu verheiraten und von ihnen**

**keine Frauen für unsere Söhne zu nehmen. 31 Und wenn diese Fremden ihr Getreide oder andere Waren am Sabbat oder einem anderen heiligen Tag zum Verkauf bringen, wollen wir ihnen nichts abkaufen. Jedes siebente Jahr lassen wir das Land brachliegen und erlassen alle Schulden.“** NeÜ

Sie waren entschlossen, von jetzt an treu zu sein und den Sabbat heilig zu halten.

In Kapitel 11:1 appelliert Nehemia an sie: **„Jetzt möchte ich, dass jede zehnte Familie durch das Los dazu bestimmt wird, ebenfalls in Jerusalem, der heiligen Stadt, zu wohnen.“** NeÜ Die anderen Familien konnten in ihren Ortschaften bleiben.

Nachdem eine Bekehrung stattfand, waren die Menschen willig sich freiwillig zu melden, um in der Stadt zu wohnen. So wurde die Stadt mit bekehrten Menschen bevölkert.

Dann gehen wir zum 12. Kapitel, sie hielten einen großen Gottesdienst ab. Sie sangen auf den Mauern von Zion. Es war ein feierlicher Anblick. Nachdem die Arbeit getan war, wurde die Mauer eingeweiht, Nehemia ging zurück nach Babylon, um Erlaubnis vom König zu erhalten, unter seinem Volk zu arbeiten, und der König gab ihm 12 Jahre dazu. Er wurde der Gouverneur von Jerusalem für 12 Jahre. Danach kehrte er nach Babylon oder Persien zurück und nahm seine Arbeit als Premierminister am Königspalast wieder auf.

Was geschah während seiner Abwesenheit? Während er fort war, unterwanderte der Feind das Lager, Apostasie (Abtrünnigkeit) kam herein. So hörte Nehemia wieder, dass das Volk abgefallen war.

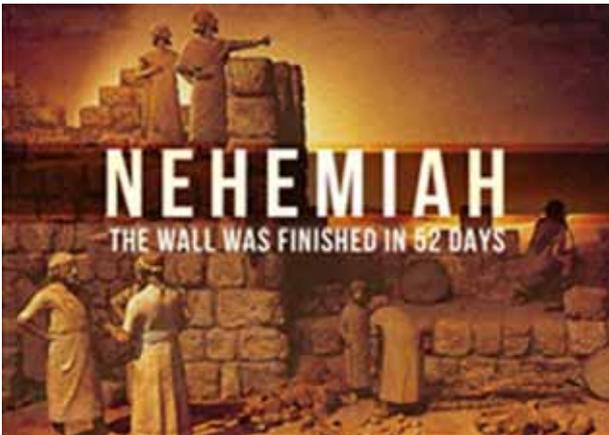
Im 13. Kapitel kommt Nehemia zurück und startet eine Reformation in Israel. **Dies ist ein Überblick über das faszinierende Buch, aus dem wir viel lernen können für unsere heutige Zeit.**

**Jetzt wollen wir nur das Kapitel 6 betrachten.**

In diesem Buch sehen wir, dass bestimmte Personen Nehemia weiter attackieren. Einer dieser Gegner war Sanballat, der Gouverneur von Samaria im Norden war. Dann

hatten wir im Osten die Moabiter und die Ammoniter, und zwar einen anderen Feind namens Tobia. Dann im Süden war noch ein weiterer Feind, der Araber namens Gashmu. Im Westen waren die Ashdoditer oder die Philister. So umzingelten mehrere Feinde Jerusalem und sie griffen ihn in jeder Phase seiner Arbeit an. Wenn man diese Feinde ansieht, dann braucht man nur die Bibel nehmen, um herauszufinden, wer sie sind. Dann bekommt man ein Bild, wie Satan durch Menschen arbeitet.

Von dem Augenblick an, wo Jahwe dich aufruft, etwas zu tun, versucht Satan, dich zu belästigen, um das Werk aufzuhalten. Also arbeiteten diese vier Nationen für Satan. Nehemia und die Gläubigen repräsentieren Jahwes Volk. Satan stellt sich immer gegen Jahwes Werk.



Kapitel 6:1-2 NeÜ „Und da Sanballat, Tobia und Gesem, der Araber, und unsre Feinde erfuhren, daß ich die Mauer gebaut hatte und keine Lücke mehr daran wäre, wiewohl ich die Türen zu der Zeit noch nicht eingehängt hatte in den Toren, 2 sandten Sanballat und Gesem zu mir und ließen mir sagen: **Komm und laß uns zusammenkommen in den Dörfern in der Fläche Ono! Sie gedachten mir aber Böses zu tun.**“ Luther Beachtet den Satz: „**Lasst uns zusammenkommen.**“ Sie konnten Nehemia bisher nicht besiegen, deshalb wollten sie in dieser letzten Minute mit ihm diskutieren, nur um ihn von seinem Werk abzubringen. Wenn man zum Vers 7 geht, sagt die allerletzte Zeile: „**Komm also, damit wir beraten, was zu tun ist.**“

Dann findet man dasselbe wieder in Vers

10 Elb: „**Laß uns im Hause Gottes, im Innern des Tempels, zusammenkommen...**“

Also dreimal in Vers 6 es heißt: „**Komm lass uns zusammenkommen.**“ Sie versuchen ihn zu überreden, damit er aufgibt.

Noch bevor Jahwe dich ruft, sogar bevor du mit der Arbeit beginnst, hat Satan einen Plan. Alles, was man wissen muss, ist, dass dieser Bruder oder jene Schwester von Jahwe berufen wurde, oder dass dieser Bruder oder diese Schwester sich entschlossen hat, Jahwe zu dienen und Seine Thora zu befolgen und so Jahwes Festtage zu halten. Sobald er es hört, fängt er an zu planen. Er ist wütend auf diejenigen, die sich entschlossen haben dem Schöpfer zu dienen!

Der Rest von Kapitel 2:11 sagt: „Und ich kam nach Jerusalem und war daselbst drei Tage.“ Elb Er kommt in Jerusalem an, er überblickt das Gebiet, dann zur festgesetzten Zeit versammelte er alle Menschen und erzählt ihnen in Vers 17 und 18:

„**Ihr sehet das Unglück, in welchem wir sind, daß Jerusalem wüst liegt und seine Tore mit Feuer verbrannt sind. Kommt und laßt uns die Mauer Jerusalems wieder aufbauen, daß wir nicht länger zum Hohne seien! Und ich tat ihnen kund, daß die Hand meines Gottes gütig über mir gewesen war, und auch die Worte des Königs, die er zu mir geredet hatte. Da sprachen sie: Wir wollen uns aufmachen und bauen! Und sie stärkten ihre Hände zum Guten.**“ Elb

Als er sie versammelt hatte und alle bereit waren zu beginnen, beachtet den Vers 19: „**Als aber Sanballat, der Horoniter, und Tobija, der ammonitische Knecht, und Geschem, der Araber, es hörten, spotteten sie über uns und verachteten uns und sprachen: Was ist das für eine Sache, die ihr tun wollt? Wollt ihr euch wider den König empören?**“ Elb

Wenn wir bereit sind, Jahwes Wort zu befolgen, dann kommt Satan mit Skepsis und Spott und Verachtung. Sie hatten noch nicht einmal angefangen zu arbeiten, nur dass sie sich dazu bereit erklärt hatten.

Was denkt ihr, was ihr da macht? Was gibt euch die Idee, dass ihr das vollbringen könnt? All diese Reden waren dazu bestimmt, Nehemia zu entmutigen und von seinem Vorhaben abzuhalten.

Was war seine Antwort in Vers 20? **„Der Gott des Himmels, er wird es uns gelingen lassen; und wir, seine Knechte, wollen uns aufmachen und bauen. Ihr aber habt weder Teil noch Recht, noch Gedächtnis in Jerusalem.“** Elb

Wenn Satan kommt und versucht euch lächerlich zu machen, zu verspotten und zu entmutigen, tröstet euch in dem Wissen, dass Jahwe für euch sorgen wird. Das war Satans zweite Strategie, **aber es hielt Nehemia nicht auf.**

Und als der Feind sah, dass alle mit dem Aufbau beschäftigt waren, wurde er verärgert und das bringt uns zum 4. Kapitel. Als die Arbeit in Vers 1 beginnt, heißt es: **„Und es geschah, als Sanballat hörte, daß wir die Mauer bauten, da wurde er zornig und ärgerte sich sehr.“** Elb

Zuerst entmutigt Satan und das funktioniert nicht. Jetzt sieht er Früchte ihrer Arbeit und wird wütend, wie wir in Vers 2 und 3 weiterlesen: **„Und er spottete über die Juden und sprach vor seinen Brüdern und dem Heere von Samaria und sagte: Was machen die ohnmächtigen Juden? Wird man es ihnen zulassen? Werden sie opfern? Werden sie es an diesem Tage vollenden? Werden sie die Steine aus den Schutthaufen wiederbeleben, da sie doch verbrannt sind? 3 Und Tobija, der Ammoniter, stand neben ihm und sprach: Was sie auch bauen; wenn ein Fuchs hinaufstiege, so würde er ihre steinerne Mauer auseinanderreißen!“**

Wiederum versucht Satan sicherzustellen, dass sie aufgeben. Keiner dieser Leute war ein guter Handwerker, nur einfache Leute, die versuchten, ihr Bestes zu geben, und sie sagten, selbst wenn ein Fuchs hinaufstiege, so würde er ihre steinerne Mauer auseinanderreißen. Ist das nicht anmaßend? Wenn Satan dich nicht mit Kugeln vernichten kann, wird er es jedoch durch eine kleine Entmutigung vollbringen wollen. Und die Leute begannen zu zittern.

Was war Nehemias Antwort? Seine Antwort war das Gebet in den Versen 4 und 5. **„Höre, unser Gott, denn wir sind zur Verachtung geworden; und bringe ihren Hohn auf ihren Kopf zurück, und gib sie dem Raube hin in einem Lande der Gefangenschaft! 5 Und decke ihre Ungerechtigkeit nicht zu, und ihre Sünde werde nicht ausgelöscht vor deinem Angesicht! Denn sie haben dich gereizt angesichts der Bauenden.“** Elb

Dann geht zum Vers 6: **„Aber wir bauten weiter an der Mauer; und die ganze Mauer wurde bis zur Hälfte geschlossen, und das Volk hatte Mut zur Arbeit.“** Elb



Wann immer du traurig bist, sollte deine Antwort das Gebet sein und dann musst du weiterbauen. Nehemia baute weiter und die Mauer war halb fertig. Aber Satan hatte noch einen anderen Plan. Wenn du halbwegs Erfolg hast, kommst du zum Vers 7: **„Und es geschah, als Sanballat und Tobija und die Araber und die Ammoniter und die Asdoditer hörten, daß die Herstellung der Mauern Jerusalems zunahm, daß die Risse sich zu schließen begannen, da wurden sie sehr zornig. Und sie verschworen sich alle miteinander, zu kommen, um wider Jerusalem zu streiten und Schaden darin anzurichten.“** Elb

Die Feinde waren darauf aus, sie anzugreifen, und wenn ihr den Rest des Kapitels lest, sagten sogar die Leute, die zur Arbeit kamen, dass sie kommen, um uns zu töten. Die Bibel sagt in Vers 12, dass sie 10 Mal sagten, sie kommen, um uns zu töten. So sagte Nehemia, o.k. Seine erste Antwort war ein Gebet und dann Vers 14:

**„Und ich sah zu und machte mich auf und sprach zu den Edlen und zu den Vorstehern und zu dem übrigen Volke: Fürchtet euch nicht vor ihnen! Gedenket des Herrn, des großen und furchtbaren, und streitet für eure Brüder, eure Söhne und eure Töchter, eure Weiber und eure Häuser!“** Elb

Also bewaffnete er die Leute und sie bauten weiter und hielten Wache. Dies war in der Mitte ihres Werkes und Nehemia baute weiter bis wir zum Kapitel 6 kommen. Zu welchem Zeitpunkt taucht Sanballat in diesem Kapitel auf? Verse 1 und 2 **„Und es geschah, als Sanballat und Tobija und Geschem, der Araber, und unsere übrigen Feinde vernahmen, daß ich die Mauer gebaut hätte und daß kein Riß mehr darin wäre doch hatte ich bis zu jener Zeit die Flügel noch nicht in die Tore eingesetzt. 2 da sandten Sanballat und Geschem zu mir und ließen mir sagen: Komm und laß uns in einem der Dörfer im Tale von Ono miteinander zusammentreffen! Sie gedachten aber, mir Böses zu tun.“** Elb

Zu welchem Zeitpunkt des Bauvorhabens erschienen diese Feinde? **Als die Mauer fast fertig war.** Alles, was sie noch tun mussten war die Tore einzusetzen. **Satan hatte hier einen anderen Plan.** Dies ist sehr wichtig, weil es hier von den letzten Tagen spricht. Wenn es Erfolg gibt, hat Satan eine einzigartige Strategie, um dich ins Zweifeln zu bringen.

**Elia** stand sehr erfolgreich auf dem Berg Karmel, aber am nächsten Tag rannte er weg. **Petrus** lief auf dem Wasser und das nächste war, dass er versank. Satan hat immer einen Plan für Gottes Volk, besonders wann?

Wenn sie erfolgreich sind, wenn eine Erweckung und eine Reformation bevorstehen. **Wenn du denkst, dass du endlich angekommen bist, dann pass auf, denn das ist die Zeit, in der Satan seine Versuchung auf dich legt. In diesem Fall war die Versuchung, komm lasst uns miteinander reden.**

Es ist fast so, als ob der Feind zu Nehemia

kommt und sagt, dass wir in der Vergangenheit ein gewisses Missverständnis hatten, aber jetzt wissen wir, wo du stehst, aber wir können alle zusammenleben und einige Dinge diskutieren.

Nun kommen wir in die Ebene von Ono, die auf halber Strecke zwischen Jerusalem und Samaria liegt. Sie wussten, wenn Nehemia das Projekt in Jerusalem verlässt und reist, dass er einen Tag brauchte, um dort anzukommen, einen weiteren Tag für das Treffen mit all seinen Feinden und einen weiteren Tag, um zurück zu kommen. Er würde 3 Tage verlieren und 3 Tage sind genug Zeit, damit der Feind seine Arbeit sabotieren kann. Außerdem, wenn Nehemia ihre Einladung befolgt hätte, diese Feinde waren ihm zahlenmäßig überlegen und es bestand die Gefahr zu unterliegen.

**Bei jedem Dialog den wir führen, wenn wir nicht vorsichtig sind, besteht die Gefahr, dass man Kompromisse macht.**

Nehmen wir an, Nehemia wäre gegangen, und auf dem Rückweg hätten sie versucht ihn zu ermorden. Nehemia durchschaute ihre Pläne, er sagte, sie wollten mir Unheil zufügen. Dann würden sie die Nachricht verbreiten, dass sie den Verlust ihres Bruders Nehemia bedauern, denn er war solch ein mutiger Mann. Er hat seine Arbeit in nur wenigen Tagen erledigt und während des letzten Teils seines Lebens arbeitete er daran, Harmonie mit all seinen Nachbarn herzustellen. Was für ein großartiger Mann er war, aber sie hatten ihn selbst ermordet. Das war ihr Plan.

Was war Nehemias Antwort? Jedes Mal, wenn du versucht bist irgendwie Kompromisse einzugehen, ist es in jeder Hinsicht eine unheilige Allianz. Vers 3 **„Und ich sandte Boten zu ihnen und ließ ihnen sagen: Ich führe ein großes Werk aus und kann nicht hinabkommen. Warum sollte das Werk ruhen, wenn ich es ließe und zu euch hinabkäme?“** Elb

Seine Botschaft war, dass er nicht kommen kann, weil er die Gefahr sah. **Wir müssen lernen, wie Nehemia, in solchen Situationen NEIN zu sagen.**

Dann Vers 4 **„Und sie sandten auf diese**

**Weise viermal zu mir, und ich erwiderte ihnen auf dieselbe Weise.“** Elb

Viermal versuchten sie es noch: „Nehemia, wir wissen, dass du letzte Woche mit Gottes Arbeit beschäftigt warst, wie steht es mit dieser Woche? Diese Woche haben wir unseren Kalender so geändert, dass er in deinen Zeitplan passt. Das taten sie vier Mal, Welch ein Druck auf Nehemia. **Wenn man Unwahrheiten oder Lügen oft genug hört, werden sie am Ende als Wahrheit akzeptiert.** Das ist eine große Gefahr, besonders mit falschen Lehren im Christentum.



Nehemias Antwort war, dass er nicht kommen kann. Gehen wir zum Vers 5, denn Satan gibt nicht auf: **„Da sandte Sanballat auf diese Weise zum fünften Male seinen Diener zu mir mit einem offenen Briefe in seiner Hand.“** Elb

Wir wissen, was ein offener Brief ist und was er bedeutet. Jeder kennt den Inhalt. In der heutigen Zeit würde er diesen Brief in der Zeitung und im Internet veröffentlichen, so dass jeder Zugang dazu hat und ihn lesen kann. Sie versuchten Nehemia mit allen Mitteln unter Druck zu setzen. Lasst uns die Verse 6 und 7 lesen:

**„Darin stand geschrieben: Unter den Nationen verlautet, und Gaschu (Gesem oder Geschem) sagt es, daß ihr, du und die Juden, euch zu empören gedenket; darum bauest du die Mauer; und du wollest, nach diesem Gerücht, ihr König werden; 7 auch habest du Propheten bestellt, damit sie in Jerusalem über dich ausrufen und sagen: Es ist ein König in Juda! Und nun wird der König diese Gerüchte vernehmen. So komm nun, daß wir uns zusammen beraten.“** Elb

Es wurde berichtet, dass er plane, die Regierung in Babylon oder Persien zu stürzen. Wir wissen, schrieben sie, dass das nicht deine Absicht ist, also lass uns darüber reden, damit das Wort nicht zur Regierung in Babylon kommt.

**Was kannst du machen, wenn deine Absichten falsch dargestellt werden, wenn Leute Gerüchte über dich verbreiten, die falsch sind?** Wenn man Gottes Werk macht, ist es eine der Strategien des Feindes, jemand in einen schlechten Ruf zu bringen, um ihn unglaubwürdig zu machen.

Manche Menschen sind sehr damit beschäftigt, sich selbst zu verteidigen, aber beachte die Antwort von Nehemia in Vers 8 (Kapitel 6):

**Ich ließ ihm ausrichten: „Was du schreibst, ist völlig aus der Luft gegriffen. Das hast du alles frei erfunden.“** Elb Er schrieb nur einen Satz als Antwort zurück, nämlich „was du schreibst ist deine eigene Erfindung.“

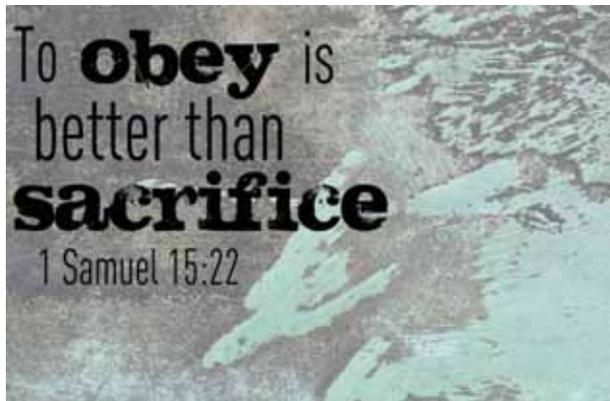
Dann lesen wir weiter in Vers 9: **„So versuchten sie uns einzuschüchtern, in der Hoffnung, dass wir die Arbeit abbrechen würden. Doch nun legte ich umso eifriger Hand ans Werk.“** Elb

Dann betete Nehemia darum, gab seine Antwort in einem Satz **und machte seine Arbeit weiter.** Die Lehre für uns ist, dass wir unsere Kraft, Zeit und Energie nicht damit verschwenden sollen, alles was uns in den Weg geworfen wird, zu beantworten. Wenn du weißt, dass es eine Lüge ist, ignoriere es einfach. **Überlasst die Angelegenheit unserem himmlischen Vater, dem gerechten Richter.**

Manche sind sehr aufgebracht und ärgerlich, weil jemand etwas Negatives über sie ausgesagt hat, aber das sollte uns nicht kümmern. Übergib es Jahwe. In 5.Mose 32:35 und Hebräer 10:30 heißt es **„Die Rache ist mein, ich will vergelten.“** Der Feind greift nicht jemanden persönlich an, sondern den Schöpfer, dessen Werk man verrichtet.

Ich erinnere an den Fall von Samuel und Saul, als Samuel zu Saul sagte, nachdem er in 1.Samuel 15:22-23 einem klaren, ausdrücklichen Befehl Jahwes ungehorsam

gewesen war: „... **Hat Jahwe Lust an Brandopfern und Schlachtopfern, wie daran, daß man der Stimme Jahwes gehorcht? Siehe, Gehorchen ist besser als Schlachtopfer, Aufmerken besser als das Fett der Widder.**



**23 Denn wie Sünde der Wahrsagerei ist Widerspenstigkeit, und der Eigenwille wie Abgötterei und Götzendienst. Weil du das Wort Jahwes verworfen hast, so hat er dich verworfen, daß du nicht mehr König seiest.“** Elb

Höre auf Jahwes Stimme, was Er zu sagen hat und nicht auf Menschen. Das ist genau das was Nehemia tat und weswegen er keine Kompromisse machte.

Hier nochmals der Vers in Jesaja 58:12, wo es heißt: **„Die uralten Trümmerstätten bauen deine Leute wieder auf, die Grundmauern vergangener Generationen stellst du wieder her. Man wird dich den Maurer nennen, der die Lücken schließt, der Straßenzüge wieder bewohnbar macht.“** NeÜ

Das ist der Auftrag der letzten Generation, die Menschen aufzufordern zu den alten Wegen zurückzukehren, damit ist die Thora mit den Satzungen und Rechten gemeint, die Jahwe durch Moses dem Volk Israel gab; aber für alle Menschen gilt, dass sie Verlangen haben in Israel eingepfropft zu werden.

Leider versuchen viele Christen, wie zur Zeit Nehemias, jeden der das macht durch alle möglichen Argumente und falsche Gerüchte davon abzubringen. Es gibt viel Widerstand und Hass, der satanisch ist gegenüber Jahwes jährlichen Festen, die

eine kompakte Prophezeiung des Erlösungsplanes sind.

Diese Botschaft ist die Ausgießung des Spätregens, wie es in 5.Mose 32:2 steht: **„Meine Lehre ströme wie Regen, wie Tau sollen meine Worte fallen, wie Regentropfen auf das Gras, wie ein Guss auf welches Kraut.“** NeÜ

Das hebräische Wurzelwort der Thora #3384 ist **yarah** und bedeutet **„regnen, lehren, leiten, informieren, ein Fundament legen.“**

Dieses alttestamentliche Wort #3138 (*aktiver Teil von 3384*) wird in Hosea 6:3 als **„Früh- und Spätregen“** und in Hosea 10:12 als **„Regen der Gerechtigkeit“** übersetzt.

Wir erkennen durch diese hebräischen Definitionen, dass dieser **„Regen der Gerechtigkeit“** von den Anweisungen, vom Gesetz, der Thora, kommt. Thora ist die Abschrift von Jeschua's Charakter. Ein Leben ohne Thora ist wie ein Fisch ohne Wasser.



**Die Thora wird in dieser letzten Generation von den Gläubigen Jahwes wieder in ihre rechtmäßige Stellung gebracht und verkündet. Das ist ein Zeichen, dass Jeschua bald wiederkommt. Es ist ein Vorrecht, in dieser Zeit zu leben und an diesem Werk teilzuhaben.**

Zusammengestellt von Walter Tschoepe

# Den „Tag“ heilighalten und nicht die Nacht“



Satan hat alles gefälscht, was YHVH (Jahwe) gut geheißen hat, das gilt für die 24 Stunden des Tages, für den Beginn des Tages, den Beginn des Monats und den Beginn des biblischen Jahres!

Der wöchentliche Sabbat wurde von Samstag auf Sonntag geändert, den ersten Tag der Woche. Der Beginn des neuen Jahres wurde von Frühling auf den 1. Januar und die jährlichen Sabbate wurden auf kirchliche/ heidnische Festtage (Weihnachten, Ostern usw.) verlegt. Dies alles ist für den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, den Schöpfer, ein Gräuel.

Der römische Kalender beginnt einen neuen Tag um „Mitternacht“, der dunkelsten Zeit des 24-Stunden-Zyklus.

In der jüdischen Berechnung beginnt ein neuer 24-Stunden-Tag bei „Sonnenuntergang“, wenn es dunkel wird, wenn die Nacht beginnt! Übrigens erscheint das Wort „Sonnenuntergang“ nicht in der Bibel!

Viele Sabbatarier in der Vergangenheit begannen den Sabbat um 18:00 Uhr am Freitag (*ob die Sonne untergegangen war oder nicht*) und beendeten ihn am Samstag um 18:00 Uhr.

Laut Jahwes Anweisungen beginnt ein neuer Tag mit dem Aufgang der Sonne und endet mit dem Untergang der Sonne.

Ein 24-Stunden-Zyklus (Tag und Nacht) beginnt mit dem Aufgang der Sonne und endet mit dem Aufgang der Sonne am nächsten Tag.

Es ist immer gut, einen lang gehegten Glaubenspunkt nochmals zu überprüfen, da es ein tatsächlicher biblischer Befehl ist, alle Dinge gemäß 1.Thessalonicher 5:21 zu prüfen.

Ich möchte mich auf die Menschen konzentrieren, die den wöchentlichen Sabbat halten, zu dem auch die Juden gehören. Übrigens gibt es keine besser gegründete Lehre in der Schrift, die wir beachten sollten, als den siebten Tag der Woche, den Sabbat zu halten.

Den Sabbat vom Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang zu halten, ist jedoch nicht biblisch, sondern eine menschliche Erfindung, wie wir es in vielen historischen Büchern sehen können. Die einzigen Ausnahmen sind das Passahfest und der Versöhnungstag.

Bevor wir den Tag der Versöhnung als Beispiel betrachten, wollen wir uns das 4. Gebot anschauen, wie es in 2.Mose 20:8 zu finden ist. „**Gedenke des Sabbattags, daß du ihn heiligest.**“ Luther

Beachtet, dass dieses Wort aus zwei Wörtern zusammengesetzt ist, **Sabbat** und **Tag**.

Wenn wir das Wort Sabbat gebrauchen, meinen wir meistens den siebten Tag der Woche. In den meisten Fällen, in denen die Bibel das Wort Sabbat verwendet, bezieht sie sich ebenfalls auf den 7. Tag der Woche.

Wie wir wissen, erwähnt die Bibel auch jährliche Sabbate, wie z.B. das „Fest der Posaune“ (3.Mose 23:24). Obwohl das Wort „Sabbat“ allein verwendet werden kann, um sich auf den siebten Tag zu beziehen, ist Jahwe in 2.Mose 20:8 sehr präzise, wenn Er uns sagt, dass wir uns an den „**Sabbattag (H3117 - Jom)**“ erinnern sollen.

Er sagt nicht einfach „Gedenke des Sabbats“ im vierten Gebot. Er fügt das kritische Wort „**Tag (H3117)**“ hinzu. Warum?

Ein Hauptgrund ist die Tatsache, dass das Wort „**SABBAT**“ nicht „**TAG**“ oder **Tageslicht** bedeutet.

Die meisten Quellen, einschließlich das Neue Biblische Wörterbuch (Englisch), stellen fest, dass das Wort „Sabbat“ #7676 von #7673 „aufhören, enthalten, Ruhe, entfernen etc.“ bedeutet.

Die Dauer des Aufhörens oder der Ruhe kommt in dieser Definition **nicht zum Ausdruck**.

Er sagt: „**am siebenten Tage** (die Zeit des Tageslichts des 24-Stunden-Zyklus) **ist der Sabbat Jahwes, deines Gottes; ...**“ (2.Mose 20:10 Lu).

Der abgesonderte heilige, Teil des 24-Stunden-Zyklus, ist nur der Zeitraum des Lichts, an dem es hell ist.

Wenn wir jedoch vom Versöhnungstag (ein JÄHRLICHER SABBAT) sprechen, lesen wir in 3.Mose 23:32: „**Es ist euer großer Sabbat, daß ihr eure Leiber kasteit. Am neunten Tage des Monats zu Abend sollt ihr diesen Sabbat halten, von Abend bis wieder zu Abend.**“

Noch einmal, Jahwe sagt nicht nur „ihr sollt euren Sabbat feiern“. Er sagt ausdrücklich, dass dieser besondere JÄHRLICHE SABBAT **von Abend bis Abend gehalten werden soll**.

Es ist wichtig zu bedenken, dass das Wort „**Sabbat**“ nicht „**Samstag**“ bedeutet, es bedeutet nicht „**24 Stunden**“, noch bedeutet es „**TAG**“.

Der wöchentliche Sabbat ist einfach **die Zeit, wenn es hell ist** und der jährliche Sabbat in 3.Mose 23:32 dagegen ist von ABEND bis ABEND (24 Stunden).

Gibt es einen Sabbat in der Schrift, der länger ist als 24 Stunden? Ja, den gibt es.

Geht zu 3.Mose, Kapitel 25 und lest die Verse 1 bis 4.

„**Und Jahwe redete zu Mose auf dem Berge Sinai und sprach:**

**2 Rede zu den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommet,**

**das ich euch geben werde, so soll das Land dem Jahwe **einen Sabbat** feiern.**

**3 Sechs Jahre sollst du dein Feld besäen und sechs Jahre deinen Weinberg beschneiden und den Ertrag des Landes einsammeln.**

**4 Aber im siebten Jahre soll ein Sabbat der Ruhe für das Land sein, ein Sabbat dem Jahwe; dein Feld sollst du nicht besäen und deinen Weinberg nicht beschneiden.**“ Elb

„Was bedeutet das? Es bedeutet einfach, dass **dieser LAND-Sabbat nicht 12 Stunden noch 24 Stunden lang ist**, er ist über 300 Tage lang! Wieder einmal ist es Jahwe, der die Länge dieses Sabbats bestimmt, was übrigens das gleiche Wort für „Sabbat“ ist, welches in 2.Mose 20:8-10 gebraucht wurde.

So ist ein „Sabbat“ für Jahwe nicht unbedingt auf einen einzigen Tag beschränkt, egal wie wir einen Tag definieren. **Ein Sabbat kann eindeutig mehrere hundert Tage lang sein.**

Unter Berücksichtigung der gerade genannten Information, gehen wir zum angeordneten Tag der Versöhnung in Kapitel 23, beginnend mit Vers 26:

„**Und Jahwe redete zu Mose und sprach: 27 Doch am Zehnten dieses siebten Monats ist der Versöhnungstag; eine heilige Versammlung soll er euch sein, und ihr sollt eure Seelen kasteien, ...**“

Gott nennt diese „heilige Versammlung“ einen „**TAG (Licht) der SÜHNE**“. Er erwähnt hier keine Nacht. Dieser „**TAG (Licht) der SÜHNUNG**“, wie Er es in Vers 28 nennt, ist am **ZEHNTEN** Tag des Monats (**nicht der 9. Tag**).

In Vers 32 finden wir, dass es ein „**Sabbat der Ruhe**“ ist. So ist der „**TAG (Licht) der SÜHNUNG**“ am „zehnten“ Tag des Monats und es ist ein „Sabbat der Ruhe“.

In Vers 32 lesen wir weiter; „**... ihr sollt eure Seelen kasteien; am Neunten des Monats, am Abend, vom Abend bis zum Abend sollt ihr euren Sabbat feiern.**“

Wann beginnt DAS FASTEN? Am neunten

Tag des Monats am Abend und endet am zehnten Tag am Abend.

**Mit anderen Worten, der Fastensabbat erstreckt sich über zwei verschiedene Tage. Warum?**

**Weil ein Sabbat nicht auf einen einzigen Tag beschränkt sein muss.**

Diese Schriftstellen bestätigen, dass, obwohl der TAG (Licht) der SÜHNUNG AM ZEHNTEN TAG stattfindet, erstreckte sich der Fastensabbat, die Fastenzeit auf zwei Tage, den neunten und den zehnten Tag und schließt die Nacht des neunten Tages ein.

Die entscheidende Frage ist, wie definiert Jahwe, der Schöpfer, einen Tag? Gibt es ein Beispiel in der Bibel, das uns sagt, wann ein Tag beginnt? Das gibt es. Wir werden feststellen, dass der siebte Tag (Sabbat), genauso wie jeder andere Tag beginnt.

Die biblische Definition für einen Tag, wie er von Jahwe selbst definiert wurde, kann in 5 Worten ausgedrückt werden.

### **„Das Licht nannte er Tag“**

Diese Definition scheint vielen zu einfach zu sein, aber sie ist einfach.



Wann begann der Tag bei der Schöpfung? Lasst uns sehen, was die Bibel sagt, indem wir die Bibel als ihr eigenes Wörterbuch gebrauchen. Wir brauchen nicht unbedingt das Strongs Wörterbuch, denn Strongs ist eine von Menschen gemachte Erklärung biblischer Worte.

Strongs ist sehr gut, aber es ist nicht die Bibel und wir sollten deshalb vorsichtig sein. Die Bibel ist ihr eigenes Wörterbuch. Es ist

wahr, dass wir oft zur Klärung mancher Wörter auf die ursprüngliche hebräische Sprache zurückgehen müssen, und in diesem Fall ist Strongs sehr hilfreich.

Lasst uns 1.Mose 1:1-5 lesen.

*„Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.*

*2 Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.*

3 Und Gott sprach: **Es werde Licht! und es ward Licht.**

4 Und Gott sah das Licht, daß es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis.

5 Und Gott nannte **das Licht** „or“ (216) **Tag** „jom“ (3117), und **die Finsternis** „choschek“ (2822) nannte **er Nacht** „laila“ (3915).

**Und es ward Abend** „ereb“ (6153) **und es ward Morgen** „boker“ (1242): **erster Tag** (3117).“ Elb

Wir sehen in 1.Mose 1:3, **dass das Licht zuerst geschaffen wurde** und in Vers 5 wurde von Jahwe die Reihenfolge „**Licht – Nacht**“ bestätigt.

Es gab am ersten Tag keine „Dämmerung“! Die Bibel sagt: Und Gott sprach: „**Es werde Licht und es ward Licht.**“

Nach dem Abend kam die Dunkelheit; die Nacht folgte. Als die Nacht vorbei war, folgte der nächste Morgen. Dies war der erste 24-Stunden-Zyklus.

Im „Vines komplettes Enthüllungs-Wörterbuch der Wörter des Alten und Neuen Testaments“ auf Seite 136 lesen wir Folgendes über „**das Licht**“.

Die Grundbedeutung ist „**Tageslicht**“ (vgl. 1.Mose 1:3). In der hebräischen Denkweise begann „der Tag beim **Aufgang der Sonne**...“. Viele von uns wurden jedoch gelehrt, dass im hebräischen Denken ein Tag beim Sonnenuntergang beginnt.

Nun wollen wir ein Problem in 1.Mo 1:5 ansprechen, das von den Übersetzern der Bibel erstellt wurde. „**Und**“ ist das Problemwort in diesem Vers! Wenn wir dieses Problemwort verstehen, wird alles verständlich.

1.Mose 1:5 „Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Es ward Abend und es ward Morgen: erster Tag.

In der Übersetzung dieses Verses gibt es drei (3) „und“ Wörter.

Das Problemwort „und“ ist das rot gedruckte. Es wurde von den Übersetzern hinzugefügt und verursacht viel Verwirrung. Das Wort „und“ ist nicht im hebräischen Text zu finden.

Auch das Wort „ward“ „haja“ (1961) (eine Form von sein) ist sehr wichtig, wie wir sehen werden.

Hier brauchen wir die Unterstützung der Strongs Konkordanz:

Das Wort „ward“ „haja“ Nummer „1961“ wird wie folgt definiert: (1961: es werde, geschehen ist, war, dasein)

„haja“; ein primitives (ursprüngliches) Wurzelwort (vergleiche 1933: sein, werden, bleiben);

zu bestehen, zu sein oder zu werden, sich begeben (immer nachdrücklich und nicht nur ein Hilfswort), insgesamt, zu sein (zu kommen), vollendet, engagiert, wie), Ursache, zu kommen (bestehen, zu folgen, brauchen, benutzen).

Die Hauptdefinitionen für haja „1961“ für „ward“ bzw. „und“, die in diesem Vers Sinn machen sind:

- 1) - anbrechen,
- 2) - werden,
- 3) - folgen,
- 4) - eintreten,
- 5) - kommen

Es sollte demnach das Wort „wurde, folgen, folgt“ anstatt ward gebraucht werden, dann würde der Satz sich, bei einer genauen Übersetzung, so lesen:

**«Und da wurde Abend,  
und da wurde Morgen»  
oder:  
«und da kam Abend,  
und da kam Morgen»**

Zwischen Sonnenaufgang und dem Sonnenuntergang (Abend) liegt der lichte, warme Teil des Tages „yom“.

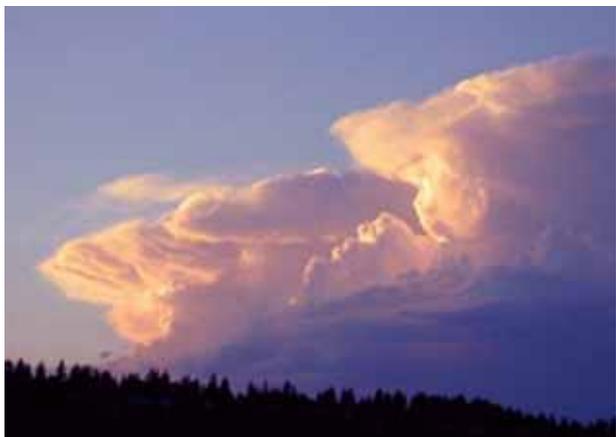
Das stellt einen Tag dar, die hellen Tagesstunden, die Nacht ist nicht beteiligt.

**Das ist eine Tagessaison von 12 Stunden oder mehr in der Sommerzeit, bzw. weniger in der Winterzeit.**

Die Luther-Bibel übersetzt 1.Mose 1:5b wie folgt: „Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.“

Beachtet, die Schrift sagt nicht, dass die „Nacht „3915“ und der Morgen“ einen Tag bilden, sondern dass **der „Abend „6153“ und der Morgen“ einen Tag bilden.**

**Das ist wichtig zu verstehen! Ignoriert alle vorgefassten Ideen und nehmt die biblische Erklärung an.**



Der „Abend „ereb 6153“ kann sich nicht auf die „Nacht „laila 3915“ beziehen, **sondern bezieht sich auf die Dämmerung, die Zeit zwischen Licht und Dunkelheit, nach dem Sonnenuntergang.**

**Der Abend und der Morgen sind nicht Teile des Tageslichts; sie sind Teil der Nacht.**

**Abend** ist das Ende eines Tages und **nicht der Anfang** eines Tages wie es vielen von uns gelehrt wurde.

Vielleicht ist das auch zu einfach und für viele eine Überraschung, doch die Tatsache ist, dass die gesamte Schrift nun im Einklang mit 1.Mose 1:5 steht.

Hier ist die Wiedergabe der Schlachter-Bibel 2000.

**„Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und wurde Morgen: der erste Tag.“**

In dieser Übersetzung haben wir **einen**

vollen 24-Stunden-Zyklus; einen ganzen Tag (Lichtteil) und eine volle Nacht nach dem Tag.

Denkt darüber, der Abend kann nicht kommen und vorübergehen, es sei denn, es ist zuerst Tageslicht da; und der Morgen kann nicht kommen, es sei denn, zuvor war die Nacht.

**Zuerst kommt der „Abend“ am Ende des Tages und dann kommt der „Morgen“ am Ende der Nacht.**

In der Heiligen Schrift habe ich keinen Begriff für einen 24-Stunden-Tag oder 24-Stunden-Zyklus gefunden.

Die biblische Definition für „Tag“ bezieht sich auf die Stunden des Tageslichts, ausschließlich den Abend und den Morgen.

Die biblische Definition für „Nacht“ ist der dunkle Teil des 24-Stunden-Zyklus, die Finsternis.

Jahwe sagt „**der Abend und der Morgen**“ bilden die 24 Stunden. Sie schließen die zwei Teile, den „Tag“ und die „Nacht“ ein. Der Abend und der Morgen sind eine Mischung aus Licht und Dunkelheit und begrenzen die Nacht.

Tag und Nacht haben ihren eigenen „Bund“ und eigene „Zeit“, wie wir in Jeremia 33:20 sehen.

„So spricht Jahwe: Wenn ihr meinen Bund betreffs des **Tages** und meinen Bund betreffs der **Nacht** brechen könnt, so daß Tag und Nacht nicht mehr seien zu ihrer Zeit, 21 so wird auch mein Bund mit meinem Knechte David gebrochen werden. Elb

Jahwe hat uns geboten, „**Gedenke des Sabbattages (H3117)** ...“, um ihn heilig zu halten, nicht die siebte Nacht.

Der Tag ist heilig und nicht die Nacht.

**Es gibt keine heilige Nacht in der Bibel.**

Dann segnete Gott den siebten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm von all dem ruhte, was er geschaffen hatte.



In Psalm 113:3 Elb heißt es:

**„Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name Jahwes!“**

Es handelt sich um den Tageslichtteil, ohne Wenn und Aber!

Die Juden begannen das Halten des Sabbats von Sonnenuntergang zu Sonnenuntergang um 400 v.Chr. Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang ist jedoch nicht biblisch, sondern ein Menschengebot. Wir müssen einzig und allein der Bibel folgen und nicht den Traditionen der Menschen.

**Zusammenfassung:**

**Der 24-Stunden-Zyklus geht von morgens bis morgens, aber der abgesonderte, HEILIGE TEIL des**

**24-Stunden-Zyklus**

**geht nur von Sonnenaufgang**

**bis zum Sonnenuntergang!**

**Die Schöpfung fand am Tag, im Tageslicht statt, und nicht in der Nacht, während der Dunkelheit.**

Unter Mitarbeit von:  
Walter Tschoepe

# Was sind Gräueltaten in den Augen Jahwes (Gottes)?

## Wer entscheidet, was ein Gräuel ist?"

Gibt es einen Maßstab, nachdem der Mensch sich richten soll oder kann jeder nach seinem Gutdünken handeln?



Manche würden sagen: „Aber das ist deine Einstellung.“ Wenn die Meinung jedes Menschen richtig wäre, dann hätten wir ein Chaos, infolgedessen muss es eine

Richtlinie geben, die wir beachten sollten.

Laut dem Buch der Richter 17:6 und 21:25 bestand Israels Hauptproblem damals darin, dass **„Jeder tat, was er für richtig hielt.“** Zu dieser Zeit gab es in ganz Israel keinen Richter oder König. Was in ihren Augen gerecht war, war für Jahwe böse. Aus diesem Grund wurden sie von anderen Nationen unterdrückt. Wenn wir die Israeliten in Jeremias Tagen über ihren Lebensstil befragen würden, hätten sie offensichtlich nichts Verkehrtes gesehen. Aber Jahwe nannte ihre Handlungen **böse**.

Seit dem Sündenfall hat der Mensch Böses gut und Gutes böse genannt. Die Bibel sagt, dass **„das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf.“** 1.Mose 8:21

An anderer Stelle heißt es: **„Mancher Mensch hält seinen Weg für recht, doch am Ende führt er ihn zum Tod.“** Sprüche 14:12 NeÜ

**„Abgründig ist das menschliche Herz, beispiellos und unverbesserlich. Wer kann es durchschauen?“** Jer. 17:9 NeÜ

Es ist offensichtlich, dass das Verständnis des Menschen so verdorben war, dass sie Sünde und Recht nicht mehr auseinanderhalten konnten.

Der Mensch braucht klare Richtlinien. Die

gute Nachricht ist, dass Jahwe Elohim, unser Schöpfer, uns einen Maßstab gegeben hat - nämlich Sein Wort. Jeschua betete: **„Heilige sie in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit.“** Johannes 17:17 Luther

Der Psalmist schrieb: **„Dein Wort ist nichts denn Wahrheit; alle Rechte deiner Gerechtigkeit währen ewiglich.“** Psalm 119:160 Luther

**„Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz (Thora) ist Wahrheit.“** Psalm 119:142 Luther

**„Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, auf daß ich nicht wider dich sündige.“** Psalm 119,11 Luther

Wenn man die Heilige Schrift durchforscht, findet man das Wort „Gräuel“ etwa 150 Mal, übersetzt von verschiedenen hebräischen Wörtern (Tpiggul, to`ebhah, sheqets oder shiqquts), um Jahwes Missbilligung gegenüber dem Gräuel auszudrücken.

Ein Gräuel ist unter anderem die Anbetung von Götzen (Jeremia 32:32-35), perverse Sexualität (3.Mose 18:19), allgemeine Sünden (Sprüche 6:16-17), Übertretung seines Bundes (5.Mose 17:2), Essen von unreiner Nahrung (Jesaja 66:17) usw.



Ich möchte an dieser Stelle betonen, dass wir **SICHERSTELLEN MÜSSEN**, uns nicht mit etwas abzugeben oder zu beschäftigen, was unser Schöpfer als abscheulich, abstoßend, verdorben, beleidigend, böse,

abgöttisch und geradezu widerlich betrachtet und ein Gräuel nennt (das ist die tiefste Form der Verkommenheit) und er persönlich wird die Menschen, die sich solcher Dinge schuldig machen, von seinem Volk trennen und in den Feuersee werfen, der mit Feuer und Schwefel brennt, was den zweiten und letzten Tod bedeutet!

Die folgende Analyse der verschiedenen hebräischen Begriffe stammt von dieser Website:

[https://en.wikipedia.org/wiki/Abomination\\_\(Bible\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Abomination_(Bible))

Gräuel (lateinisch abominare, „ein krankes Omen“) ist ein deutscher Ausdruck, der verwendet wird, um die biblischen hebräischen Begriffe von **shiqquts** und **shqets** zu übersetzen, die von **shâqats** oder den Begriffen **tô'ēbā** oder **to e'va** (Substantiv) oder **ta'ev** (ein Verb) zu beschreiben. Ein Gräuel auf Deutsch ist das, was außerordentlich verabscheuungswürdig, hasserfüllt, sündig, böse oder gemein ist.

### **Shiqquts** wird wie folgt verwendet:

1) In Daniels Prophezeiungen in Kapitel 11:31 (vgl. 12:11) wird es allgemein so interpretiert, dass es sich auf die schrecklichen Katastrophen bezieht, die zur Zeit von Antiochus IV. Epiphanes, auf die Juden fallen sollten, wo es heißt: „**sie werden einen Gräuel der Verwüstung aufrichten.**“ Jerome und die meisten christlichen Väter nehmen an, dass Antiochus als der Typ des Antichristen bezeichnet wird und dass die Beschreibung sich auf den Antitypus bezieht. Götzendienst wird als die Hauptsünde in der Bibel dargestellt, und Shiqquts wird oft verwendet, um solche zu beschreiben.

2) In seinem Feldzug zur Hellenisierung ließ Antiochus auf dem Altar einen Altar für Brandopfer des Zweiten Tempels errichten, auf dem er dem Zeus Olympios Schweineopfer darbrachte. (Siehe 1.Makkabäer 1:54). Nach dem Wortlaut von Daniel 9:27 könnte dies der Gräuel der Verwüstung von Jerusalem gewesen sein.

3) sündige Opfer (Jesaja 66:3)

4) Götzendienst (5.Mose 29:17, Hesekiel 20:7,8, 1.Könige 11:5-7, Jeremia 13:27)

### 5) Hexerei (2.Könige 23:24)

Das Wort **sheqets** bezieht sich auf Nahrungsmittel:

1) Meeresfrüchte: alles was keine Floßfedern und keine Schuppen hat soll euch abscheulich sein (3.Mose 11:10-12)



2) alle Insekten waren ein Gräuel, außer die Wanderheuschrecken, die Feldheuschrecken, die Laubheuschrecken und die Springheuschrecken. (3.Mose 11:20-23, 41)

3) Adler, Ossifrage (Geier) und der Fischadler (3.Mose 11:13) andere biblisch unreine Tiere oder Berührungen bestimmter Dinge (3.Mose 7:21)

**Shâqats** wird in der KJV wie folgt wiedergegeben:

1) abscheulich (3.Mose 11:43,20,25)

2) Gräuel (3.Mose 11:11,13)

3) verabscheut (Psalm 22:24)

4) verabscheue (5.Mose 7,26)

**Tô'ēbā** wird folgendermaßen verwendet:

1) Jeder Hirte war „ein Gräuel“ für die Ägypter (1.Mose 46:34).

2) Der Pharao war so ergriffen von der vierten Plage, dass er, während er die Forderung Moses ablehnte, einen Kompromiss anbot und den Israeliten die Erlaubnis gewährte, ihr Fest zu halten und ihre Opfer in Ägypten zu bringen. Diese Erlaubnis konnte nicht akzeptiert werden, weil Moses sagte, sie müssten „**die Gräuel der Ägypter**“ opfern (2.Mose 8:21-26); d. h. die Kuh oder den Ochsen, welche alle Ägypter für heilig hielten und so als Gotteslästerung ansehen würden.

3) Sprüche 6:16-19 führt sieben Dinge auf,

die ebenfalls Jahwe ein Gräuel **sind 17 stolze Augen, falsche Zunge und Hände, die Unschuldige töten, 18 ein Herz, das böse Gedanken durchpflügt, Füße, die dem Verbrechen nachlaufen, 19 ein falscher Zeuge, der Lügen bläst, und einer, der Zank zwischen Brüdern entfacht.**“  
NeÜ

**Tō'ēbā** wird auch in jüdischen (und christlichen alttestamentlichen) Schriften verwendet:

- 1) Götzendienst und Standbilder (5.Mose 7:25, 13:14, Jesaja 44:19)
  - 2) Verbotener Sex (z. B. Prostitution, Ehebruch, Inzest) (Hesekiel 16:22,58, Hesekiel 22:11, Hesekiel 33:26)
  - 3) Verbotene Ehe (5.Mose 24: 2-4)
  - 4) Männliche Prostitution und andere männliche homosexuelle Taten (siehe Homosexualität in der hebräischen Bibel) (3.Mose 18:22, 27-30; 20:13),
  - 5) Tempelprostitution (1.Könige 14:24)
  - 6) Opfertgaben, die von Tempelprostitution stammen. (5.Mose 23:19)
  - 7) Kinderopfer (Jeremia 32,35)
  - 8) Frauen tragen Männerkleidung und umgekehrt (5.Mose 22:5)
  - 9) Betrug auf dem Markt mit manipulierten Gewichten (5.Mose 25:13-19, Sprüche 11:1)
  - 10) Unehrllichkeit (Sprüche 12:22)
  - 11) Du sollst nichts Abscheuliches essen (5.Mose 14:3)
  - 12) Diebstahl, Mord und Ehebruch, Bruch von Bündnissen (Jeremia 7:9,10)
  - 13) Wucher, brutaler Raub, Mord, Unterdrückung der Armen und Bedürftigen usw. (Hesekiel 18:10-13)
- Ende des Zitats!

Wie wir aus der Schrift ersehen, sind Gräuel, die Verehrung heidnischer Götter wie Ashtoreth (Astarte), Chemosh, Milcom, die „Gräuel“ der Sidonier (Phönizier), Moabiter bzw. Ammoniter (2.Könige 23:13)

und alles, was mit der Anbetung solcher Götter verbunden ist.

Manche mögen sagen, das war damals, aber wie sieht es heute aus? Gibt es heute Praktiken, die als Gräuel bezeichnet werden können?

Die Feier der Geburtstage, sogar der des Messias eingeschlossen, wurden von den meisten Christen während der ersten dreihundert Jahre des Christentums als heidnische Tradition abgelehnt. Es gab und gibt keine biblische Anweisung, um Weihnachten zu feiern, kein Gebot, dass Jeschua's Geburtstag gefeiert werden sollte und kein genaues Geburtsdatum wird berichtet. Bei genauen Nachforschungen in der Schrift wissen wir jedoch, dass Jeschua während des Laubhüttenfestes, das im Herbst stattfindet, geboren wurde.

Die Tradition, den 25. Dezember als Geburtstag des Messias zu feiern, kam von den Römern aus Persien. Mithra, der persische Gott des Lichts, wurde am 25. Dezember geboren. Rom war berühmt für seine Flirts mit seltsamen Göttern und Kulte und im dritten Jahrhundert gründete der unchristliche Kaiser Aurelian das Fest von Dies Invicti Solis, dem Tag der unbesiegbaren Sonne, am 25. Dezember. Überprüfe diese Daten selbst.



Weihnachten als die Geburt des Messias, zu halten, ist ein Gräuel für den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, also ein blasphemisches Fest zu Ehren des Sonnengottes oder Baal-Anbetung. Dazu gehört der Weihnachtsbaum, der Nikolaus oder Weihnachtsmann, der Julblock, der Austausch von Geschenken, das Singen von Weihnachtsliedern, Gebrauch von Misteln usw.

Ostern mit der Dekoration und Färbung von Eiern, den eierlegenden Osterhasen, dem Verzehr von Oster-Süßigkeiten etc. ist ein heidnisches Fest und ein Gräuel. Es hat nichts mit Jeschua, dem hebräischen Messias, zu tun. Dieses Fest ehrt Semiramis (die barbusige Frühlingsgöttin Ashtaroth), die Frau von Tammuz.

Den ersten Tag der Woche (Sonntag) anstelle des siebten Tages (Sabbat) zu halten, ist ein Gräuel, denn Sonntag, wie das Wort sagt, verehrt den „Sonnengott“ und nicht „Abba“, unseren Schöpfer

Sobald die Menschen denken, dass sie den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs verehren können, wie sie es für richtig finden, sind sie in Gefahr. Genau wie Nadab und Abihu, die JHWH (Jahwe) ein fremdes Feuer brachten, sehen die meisten keinen Schaden darin, Gottes Ordnung zu ändern. (3.Mose 10:1-2)

Wenn wir dem Wort Jahwes etwas hinzufügen, machen wir es zu unserem Wort, und es wird dadurch in seinen Augen zum Gräuel. Um in unserer Anbetung Jahwes kein Gräuel zu sein, müssen wir uns seinen Anweisungen fügen und die Traditionen und Lehren der Menschen ablehnen. Nur wenn wir den Worten Jahwes folgen und Ihm wie die Apostel dienen, beten wir Ihn im Geist und in Wahrheit an. 1.Petrus 4:11; Johannes 4:23,24

Es ist zu bemerken, dass nicht nur das heidnische Idol selbst, sondern alles, was mit dem Götzen verbunden ist, alle Bräuche des verbotenen Kultes, ein „Gräuel“ genannt wurde. Es heißt nämlich in 5.Mose 7:25-26 **„Die Bilder ihrer Götter sollst du mit Feuer verbrennen, und sollst nicht begehren des Silbers oder Goldes, das daran ist, oder es zu dir nehmen, daß du dich nicht darin verstrickst; denn solches ist dem HERRN, deinem Gott, ein Gräuel. 26 Darum sollst du nicht in dein Haus den Gräuel bringen, daß du nicht wie dasselbe verbannt werdest; sondern du sollst einen Ekel und Gräuel daran haben, denn es ist verbannt.“** Luther

Alles, was mit Magie oder Wahrsagen zu tun hat, ist ebenfalls ein Gräuel, ebenso wie sexuelle Übertretungen (5.Mose 22:5; 23:18; 24:4), besonders Inzest und andere unnatürliche Vergehen: **„denn alle solche Greuel haben die Leute dieses Landes getan, die vor euch waren, und haben das Land verunreinigt.“** (3.Mose 18:27; vergleiche Hesekiel 8:15).

Es ist jedoch zu bemerken, dass das Wort „Gräuel“ in der späteren Verwendung eine höhere ethische und geistliche Bedeutung angenommen hat, wie zum Beispiel: **„Du sollst ein völlig und recht Gewicht und einen völligen und rechten Scheffel haben, auf daß dein Leben lange währe in dem Lande, das dir Jahwe, dein Gott, geben wird. 16 Denn wer solches tut, der ist dem Jahwe, deinem Gott, ein Gräuel wie alle, die übel tun.“** 5.Mose 25:14-16 Luther

Dann in Sprüche spricht es von Dingen, die Jahwe ein Gräuel sind, wie **„die Lippen der Lüge“** (Sprüche 12:22), **„die Hochmütigen, die stolz im Herzen sind“** (Sprüche 16:5) **„der Gottlosen Weg“** (Sprüche 15:9), **„böse Pläne, die Anschläge des Argen“** (Sprüche 15:26), und **„wer den Schuldigen gerecht spricht und den Gerechten für schuldig erklärt“** (Sprüche 17:15).

Auch die römisch-katholische Messe und andere, die aus dieser Messe stammen, sind eine satanische Fälschung von Jahwes Passahfest, das uns geboten wurde, jährlich zu halten.

Satan hätte gerne zwei Bilder des Messias vor unseren Augen, das Baby, das von seiner Mutter und dem toten Messias am Kreuz betreut wird, da dies Satans vorübergehenden Sieg zeigt. Jeschua ist jedoch keiner von diesen. Jeschua stand siegreich von den Toten auf und Er ist König aller Könige und Herr aller Herren. Er lebt und hat durch seinen Tod am Holz Satan besiegt und seine Macht vernichtet und wird bald auch die falschen Religionen mit all ihren satanischen bösen Praktiken völlig vernichten.



Außerdem hat Jeschua nichts mit einer kleinen runden Scheibe, Hostie genannt, zu tun, die bei der

katholischen Messe verwendet wird, aber in Wirklichkeit die Sonne darstellt. Dies ist das genaue Gegenteil des ungesäuerten Brotes zum Passahfest, das gebrochen und ausgeteilt wird. Dies stellt Jeschua's zerbrochenen Körper dar, aber nicht die Hostie. Die Wahrheit ist, dass diese Praxis mit der Hostie aus der babylonischen Geheimnisreligion, der Sonnenanbetung, der Anbetung Baals stammt.

In Sprüche 28:9 heißt es **„Wer sein Ohr abwendet, das Gesetz (die Thora) zu hören, des Gebet ist ein Greuel.“** Das heißt also, dass Jahwe die Gebete von bekennenden Gläubigen nicht hört, noch erhört, die sich weigern, seinen Anweisungen, der Thora Gehör zu schenken, noch befolgen.

Eine weitere Sache ist, dass Christen, die behaupten der Bibel zu folgen, empört sein sollten über das Essen von Speck, Schweinefleisch, Wels, Austern, Schalentieren, Schrimps usw.



Wie steht es mit unserem Verlangen nach den geschnitzten Bildern und Statuen von Gold und Silber, die sich in der Welt um uns herum befinden? (5.Mose 7:25) Sollten die Oscars als Gräuel deklariert werden? Ist es möglich, dass die begehrte Sporttrophäe

auf dem Kaminsims in den Häusern auch für Jahwe ein Gräuel ist?

Hier ist eine weitere Überraschung für manche, was sie wahrscheinlich nicht wussten, und zwar was wir in 5.Mose 24:1- 4 finden:

**„Wenn ein Mann eine Frau heiratet, sie ihm dann aber nicht mehr gefällt, weil er etwas Schändliches an ihr gefunden hat, und er ihr einen Scheidebrief ausstellt und sie wegschickt, 2 wenn sie dann sein Haus verlässt und einen anderen Mann heiratet, 3 und wenn auch der zweite Mann sie nicht mehr liebt, ihr einen Scheidebrief ausstellt und sie wegschickt, oder wenn dieser zweite Mann stirbt, 4 dann darf ihr erster Mann, der sie verstoßen hat, sie nicht wieder zur Frau nehmen, nachdem sie also unrein geworden ist. Denn das verabscheut Jahwe. Du darfst das Land, das Jahwe, dein Gott, dir als Erbesitz gibt, nicht mit Sünde beflecken.“** NeÜ

Wenn jemand seine erste Ehefrau zurücknimmt, nachdem sie mit einem anderen Mann verehelicht war, ist das für Jahwe ein Gräuel.

Ist es wichtig zu wissen, ob etwas für Jahwe ein Gräuel ist oder nicht?

Wie ernst sind diese Gräuel Sünden? Das Buch der Offenbarung sagt ausdrücklich über das Neue Jerusalem, das Jahwe für sein Volk vorbereitet:

**„Und es wird nicht hineingehen irgendein Gemeines und das da Greuel tut und Lüge, sondern die geschrieben sind in dem Lebensbuch des Lammes.“** Offenbarung 21:27 Luther

In der Welt, die Jahwe Elohim für Sein Volk vorbereitet, gibt es keinen Platz für Abscheulichkeiten. Wenn wir Teil dieses Königreichs sein wollen, ist es an der Zeit, auf Jahwe zu schauen und uns von den Dingen zu befreien, die uns davon abhalten könnten.

Jene, welche die abscheulichen Dinge tun, werden sich außerhalb der Heiligen Stadt befinden:

**„Der Verzagten aber und Ungläubigen und Greulichen und Totschläger und Hurer und Zauberer und Abgöttischen und aller Lügner, deren Teil wird sein in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der andere Tod.“** Offenbarung 21:8 - Luther

Die erste Frage nochmals: Wer entscheidet was ein Gräuel ist?

Es ist einzig und allein der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der Schöpfer und Erhalter des Lebens. Er bestimmt das! Die zweite Frage: Wie sollen Gläubige mit den

in der Bibel aufgelisteten Gräueln umgehen?

Ganz einfach, Jahwe sagt:

**„Kehret und wendet euch von eurer Abgötterei und wendet euer Angesicht von allen euren Greueln.“**

Hesekiel 14:6 Luther

Zusammengestellt von:  
Walter Tschoepe

## Der Gesundheitsteil

### Was ist Q10? So funktioniert das Coenzym Q10 in unserem Körper

In den Medien wird Q10 als das Anti-Aging Mittel schlechthin präsentiert. Doch steckt in dem natürlichen Enzym weitaus mehr, als nur ein Mittel gegen Falten. Zahlreiche Untersuchungen haben die positive Wirkung von Q10 belegt und gezeigt, wie wichtig diese Enzyme für den Körper sind.

Es ist unentbehrlich für die Versorgung unserer Zellen mit Energie und unser Immunsystem. Zudem stärkt es das Herz und die Nerven, verzögert den Alterungsprozess der Haut und kann sogar die Fettverbrennung steigern. Ein echtes Allround-Talent also.

### Was genau ist eigentlich Q10?

1957 entdeckte der Biologe Fred L. Crane das Coenzym in Rinderherzen. Seinem Kollegen, dem US-amerikanischen Biochemiker Karl August Folkers, gelang es ein Jahr später die chemische Struktur des Coenzym aufzuklären. Etwas länger dauerte es allerdings, Erkenntnisse über die Rolle von Q10 im menschlichen Körper zu erlangen. Der britische Wissenschaftler Peter D. Mitchell erhielt 1978 für diese bahnbrechende Entdeckung den Nobelpreis für Chemie.

Heute weiß man mittlerweile sehr viel über den so vielseitigen Allrounder in den menschlichen Zellen. Coenzym Q10, auch Vitamin Q10 oder Ubiquinon genannt, ist eine körpereigene Substanz, die zum Teil über die Nahrung aufgenommen, aber auch vom Körper selbst produziert wird. Es befindet sich in allen Zellen des menschlichen Körpers. Extrahiert ist es ein gelb-oranges, kristallines Pulver ohne Geruch und Geschmack. Man kann es sich vorstellen wie einen Biokatalysator, der dafür zuständig ist Energie in den Zellen zu erzeugen und ist somit sehr wichtig für die Vitalität und Leistungsfähigkeit des Körpers.

## Wie wird der Körper mit Q10 versorgt?

Der Mensch besitzt in der Regel etwa 0,5 bis 2 g Q10 im eigenen Körper. Zusätzlich werden täglich 5 bis 10 mg des Coenzym über die Nahrung aufgenommen. Es findet sich besonders reichhaltig in Fleisch, Fisch, Nüssen, Hülsenfrüchten, Sesamsamen, Sonnenblumenkernen, Pflanzenölen, Kohl, Zwiebeln, Kartoffeln, Spinat, Rosenkohl und Brokkoli. Allerdings kann übermäßiges Erhitzen beim Kochen das Coenzym zerstören.



Da der Körper in der Lage ist Q10 aus der Nahrung aufzunehmen, aber es auch eigen produziert, steht dem Organismus normalerweise in ausreichender Menge Q10 zur Verfügung. Doch mit fortgeschrittenem Alter wird diese Produktion immer geringer. Ab dem 30. oder 40. Lebensjahr empfiehlt sich deshalb eine zusätzliche Einnahme des Coenzym. Auch Faktoren wie falsche Ernährung, Alkohol oder Zigaretten führen zu einer verminderten Q10-Produktion im eigenen Körper. Kapseln (oder flüssiges?) Q10 können diesen Faktoren entgegenwirken und nachweislich die Konzentration im Körper erhöhen.

## Q10 – Mehr als nur ein Faltenmittel

Produkte wie Anti-Aging-Cremes, spezielle Körperlotionen oder Körperbalsam mit Q10 haben dem Coenzym einen guten Ruf als Anti-Faltenmittel verschafft. Doch ist es nicht nur ein natürliches Mittel gegen Falten, sondern ein richtiger Allrounder im Körper. Als Nahrungsergänzungsmittel, besonders in der Form von Kapseln, beugt es von innen heraus der Hautalterung vor und stärkt das Herz, die Nerven und das Immunsystem. Für was ist Q10 im menschlichen Körper zuständig?

In jeder menschlichen Zelle muss die Energie aus der Nahrung in körpereigene Energie umgewandelt werden. Das passiert in den Mitochondrien, den kleinen Energiekraftwerken der Zellen. Das Coenzym Q10 ist dort als Biokatalysator essentieller Bestandteil und wesentlich an allen Stoffwechselfvorgängen im menschlichen Organismus beteiligt. Ohne die Hilfe des Q10 könnten die Zellen keine Energie erzeugen. Die Organe mit dem höchsten Energiebedarf – wie Herz, Lunge und Leber – weisen deshalb auch die höchste Q10-Konzentration auf.

Unabhängig von dieser Funktion schützt Q10 unseren Körper als Antioxidans, denn es hilft uns mit schädlichen Verbindungen, die bei der Energieerzeugung in den Zellen entstehen, fertig zu werden. Unser Körper kann mit Hilfe von Antioxidantien wie dem Q10 eine gewisse Menge dieser so genannten freien Radikale abfangen und auf diese Weise mögliche Zellschäden verhindern. So sorgen sie für ein natürliches Gleichgewicht im Körper und verzögern den Alterungsprozess.

Q10 steht auch im Zusammenhang mit einer Senkung von Bluthochdruck und der Vorbeugung gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, weil es das Herz stärkt. Deshalb besitzt Q10 auch für Sportler eine besondere Bedeutung, da es die Leistung und Ausdauerfähigkeit um 10% bis hin zu 30 % steigern kann. Und auch in der Medizin, als begleitende Therapiemaßnahme, wird das Coenzym eingesetzt. So kann es unter anderem bei Bluthochdruck, Herzerkrankungen, Migräne, Morbus Parkinson, Diabetes, oder Demenz helfen.

## Wann brauche ich Q10?

In der Regel produziert der Körper selbst ausreichend Q10 und es wird zudem über die Nahrung aufgenommen. Allerdings lässt die Produktion des körpereigenen Q10 mit zunehmenden Alter stark nach, weshalb sich eine regelmäßige Einnahme von zusätzlichem Q10 ab dem 30. oder spätestens ab dem 40. Lebensjahr empfiehlt. Eine einseitige oder ungesunde Ernährung, Bewegungsmangel oder der übermäßige Genuss von Alkohol und Zigaretten, können außerdem dazu führen, dass dem Körper nicht mehr genügend Q10 zur Verfügung steht. Dann ist es ganz wichtig einen Mangel zu vermeiden oder auszugleichen.

Als Nahrungsergänzungsmittel bewirkt es nicht nur eine Verjüngung der Haut, sondern trägt zur Gesundheit des gesamten Körpers bei. Am besten wirkt das Q10 ganz ohne überflüssige Vitamin-Zusätze, Süßungsmittel oder andere chemische Beimischungen genau da, wo es soll: in den Muskeln, dem Bindegewebe und vor allem im Herz-Kreislauf-System.

AutorIn: n/a - publiziert von Rosali Ziller

## Der Charakter ist unser größter Schatz!



Der Charakter, den wir in uns tragen, ist unser größter Schatz am Ende unseres Lebens. Weil er über das ewige Leben oder den Tod im Gericht entscheidet.

Charakter ist wer du bist, was du machst, wie du lebst, wie du sprichst und wie dein Ruf ist. Wir sollten immer wissen, dass wir mit der Kraftquelle des Lebens verbunden sind und die Arbeit, die Jeschua in uns vollbringt, nämlich Ihm immer ähnlicher zu werden, unterstützen sollten, egal was Menschen über uns denken, egal wie der Feind dein Leben attackiert. Ein Vorbild ist Hiob.

Hiob 2:9-10 (Bruns Übersetzung)

„Da sagte seine Frau zu ihm: Hältst du immer noch an deiner Frömmigkeit fest? Sage dich doch von Elohim los und stirb!“ Er erwiderte ihr: „Du redest wie die törichten Frauen zu reden pflegen. Das Gute haben wir von Elohim hingenommen, sollten wir nicht auch das Böse aus seiner Hand nehmen? Bei allem versündigte sich Hiob nicht mit seinen Lippen.“ (Charakter)

Jakobus 5:11 „Wohl denen, die in Geduld durchgehalten haben! Ihr habt von der Geduld des Hiob gehört und wisst, was für ein Ende ihm Jahwe bereitet hat. Darin erkennt ihr, wie Elohim voller Mitleid und Erbarmen auch zu uns ist.“ Bruns

Nachfolger Jeschua's haben nicht die Verheißung, dass sie immer leicht durch das Leben kommen, aber sie haben einen Helfer, auf den sie sich freuen und von dessen Erbarmen sie leben.

Hiob 33:14

„Elohim redet auf die eine oder andere Weise, nur die Menschen achten nicht darauf.“ Bruns

Hiob 42:1-6

„Da antwortete Hiob Jahwe: ‚Ich habe erkannt, dass du alles, wirklich alles vermagst und dir nichts unmöglich ist, was du dir vorgenommen hast. (Wer verdunkelt den Ratschluß Elohims ohne Einsicht?) Ich habe in meinem Unverstand geredet über Dinge, die ich nicht begreifen kann. Sie sind mir zu wunderbar. Ich habe sie nicht verstanden. (Höre doch und lass mich reden; ich will dich fragen, und du lehre mich!) Nur vom Hörensagen habe ich von dir vernommen, jetzt aber hat mein Auge dich geschaut. Darum bekenne ich mich schuldig und be-reue in Staub und Asche.‘“ Bruns

Hiob erkennt die Allmacht Elohims und stellt sich ganz darunter.



Hiob 42:10-17

„Jahwe aber wandte das Geschick Hiobs, nachdem er für seine Freunde gebetet hatte, und gab ihm doppelt so viel wieder, als er gehabt hatte. Da kamen auch alle seine Brüder und Schwestern und alle seine alten Bekannten wieder zu ihm, und sie aßen und tranken mit ihm in seinem Hause, drückten ihm ihr Beileid aus und trösteten ihn wegen all des Unglücks, das Jahwe über ihn hatte kommen lassen. Jeder schenkte ihm

ein Guldenstück und einen goldenen Ring. Jahwe aber segnete Hiob mehr als je zuvor: Er bekam vierzehntausend Schafe, sechstausend Kamele, tausend Joch Rinder und tausend Eselinnen. Ihm wurden auch sieben Söhne und drei Töchter geschenkt. Die eine hieß Jemima (d.h. Täubchen), die zweite Kezia (d.h. Wohlgeruch) und die dritte Keren-Happuch (d.h. Schminkbüchsen, Augenweide). In der ganzen Gegend fand man keine Frauen, die so schön waren wie die Töchter Hiobs. Ihr Vater gab ihnen ein Erbteil unter ihren Brüdern. Danach lebte Hiob noch hundertvierzig Jahre und sah seine Kinder und Kindeskinde bis ins vierte Glied. Dann starb Hiob alt und lebenssatt.“ Bruns

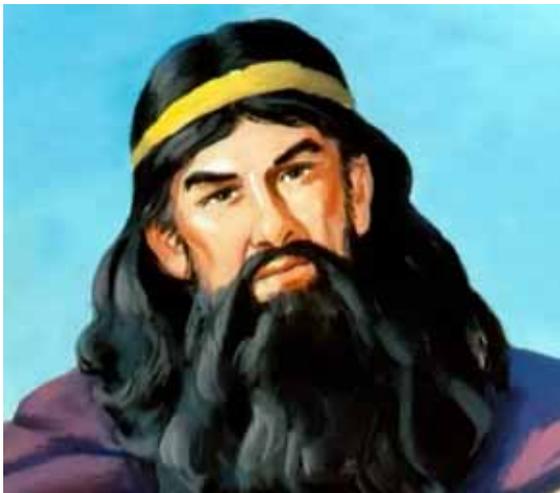
War das nicht ein vorbildliches Familienoberhaupt?

Selbst im Angesicht des Todes und der falschen Anklagen seiner Freunde, die ja keine geistlichen Unterstützer waren, blieb Hiob standhaft und vertraute Elohim von ganzem Herzen.

1.Könige 21:1-7 (Wer war Ahab?) Danach ereignete sich Folgendes: Naboth aus Jesreel hatte einen Weinberg neben dem Palast des Ahab, des Königs von Samaria. Ahab sagte nun zu Naboth: ‚Gib mir deinen Weinberg! Ich will mir einen Gemüsegarten daraus machen, weil er so nahe an meinem Palast liegt. Ich gebe dir dafür einen besseren Weinberg. Aber wenn du es anders haben willst, dann bezahle ich das, was er wert ist, auch mit Geld.‘ Naboth entgegnete: ‚Jahwe bewahre mich davor, dir den Erbesitz meiner Väter abzutreten.‘ Da begab sich Ahab ärgerlich und wütend in seinen Palast zurück, um des Wortes willen, das Naboth, der Jesreeliter, ihm gegeben hatte, indem er sagte:

**‚Ich will dir das Erbe meiner Väter nicht herausgeben.‘** Er legte sich ins Bett, wandte sich gegen die Wand und nahm auch keine Nahrung zu sich. Da kam seine Frau Isebel und sagte zu ihm: ‚Warum bist du so ärgerlich und willst auch nichts essen?‘ Er antwortete ihr: ‚Ich habe mit Naboth aus Jesreel gesprochen und ihm vorgeschlagen: Gib mir deinen Weinberg, ich möchte ihn dir abkaufen, aber wenn es dir lieber ist, gebe ich dir auch einen anderen Weinberg dafür. Da hat er mir geantwortet: **Ich gebe dir meinen Weinberg nicht heraus.‘**

Isebel dagegen verübte einen Justizmord an Naboth als sie ihn von falschen Zeugen umbringen ließ. Es zeigt uns auch heute noch, wie Menschen ohne Jahwe und sein Gesetz ihren ungeistlichen Charakter ausleben und sich ganz dem Übel hingeben.



1.Könige 21:16 Als Ahab erfuhr, dass Naboth tot sei, stand er auf, um den Weinberg Naboth's, des Mannes aus Jesreel, in Besitz zu nehmen.

1.Könige 21:25-26 Es gab niemand, der wie Ahab alles tat, um Jahwe zu missfallen, seine Frau Isebel verführte ihn dazu. 26. Er handelte überaus abscheulich und lief den Götzen nach, ganz wie es die Amoriter (die Nachkommen Lots) getan hatten, die Jahwe vor Israel vertrieb.

Er war seiner Frau Isebel ein schlechtes Vorbild, und erlaubte ihr seine Position einzunehmen. Sie wurde am Ende nicht zu Grabe getragen und ging verloren.

Und jetzt betrachten wir mal die Geschichte von Lot und seiner Familie und dazu lesen wir vom 1.Mose 19, die Verse 12-26: „Die Männer sagten zu Lot: ‚Hast du noch irgendjemand hier, einen Schwiegersohn, deine Söhne und Töchter oder sonst jemand aus der Stadt? Bringe sie schnell aus diesem Ort heraus! Denn wir wollen diesen Ort vernichten. Böse Klagen gegen sie sind zu Jahwe gedrungen. Darum hat er uns gesandt, die Stadt zu zerstören.‘ Da ging Lot zu seinen Schwiegersöhnen, die seine Töchter heiraten wollten, und sagte zu ihnen: ‚Auf, verlasst diesen Ort! Denn Jahwe wird diese Stadt zerstören.‘ Aber er kam ihnen vor wie einer, der einen Scherz macht. (Es war ihnen lächerlich.) Als aber die Morgenröte anbrach, drängten die Engel Lot zur Eile und sagten: ‚Auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die du hast, damit nicht auch du im Strafgericht der Stadt hingerafft wirst!‘ Er aber zögerte noch. Da ergriffen die Männer seine Hand und die seiner Frau und die Hände seiner Töchter, weil Jahwe sich über sie erbarmt hatte. Sie führten ihn hinaus und ließen ihn erst außerhalb der Stadt wieder los.

Als sie nun mit ihnen im Freien waren, sagte der eine zu ihnen: ‚Rette dein Leben, blicke nicht zurück, bleibe nicht in der (Jordan-) Ebene stehen, sondern bringe dich im Gebirge in Sicherheit, damit nicht auch du so hinweggerafft wirst!‘ Lot antwortete: ‚Nein, mein Herr, dein Knecht hat ja Gnade gefunden; du hast mir große Freundlichkeit erwiesen, um mich am Leben zu erhalten. Ich kann mich nicht ins Gebirge hineinretten. Dort

gerade könnte mich das Verderben ereilen, so dass ich doch noch sterben müsste. Siehe, da ist eine Ortschaft in der Nähe, da könnte ich ja doch hin fliehen, die Entfernung ist ganz klein. Dorthin möchte ich mich retten, dann könnte ich am Leben bleiben.' Da antwortete er ihm: ‚Nun gut, ich will dir auch in diesem Stück nachgeben. Ich will den Ort, von dem du da redest, nicht mit zerstören. Aber fliehe eilends dahin! Denn ich kann nichts tun, bevor du nicht dorthin gekommen bist.' Man hat darum diese Stadt Zoar (Kleinigkeit) genannt. Die Sonne war gerade aufgegangen über der Erde. Da kam Lot in Zoar an. Da ließ Jahwe Feuer und Schwefel über Sodom und Gomorra regnen und zerstörte die Städte und die ganze Umgebung, vernichtete ihre Bewohner und alles, was da auf den Fluren gewachsen war. Lots Frau aber sah doch zurück und erstarrte zur Salzsäule.“ Bruns



Wie wir lesen, zögerte Lot noch. Wie man sieht hat Lot ein öffentliches Amt inne, er sitzt im Tor der Stadt. Sicherlich hat er zu vielem geschwiegen, sonst hätte er seine beiden Töchter den Männern an der Tür nicht angeboten, denn das ist in den Augen Jahwes ein Gräuel (denn sie waren noch Jungfrauen). Lot war kein Mann mit einem festen Charakter, denn seine Frau nahm die Worte, die gesprochen wurden, nicht ernst und wurde so zur Salzsäule. Es ist lebensgefährlich nicht zu hören, was Jahwe durch seine Boten (Engel) spricht.

Und aus seinen Töchtern gehen am Ende die schlimmsten Feinde Israels hervor, nämlich die Moabiter und Ammoniter. Die Tatsache ist aber, dass Lot wie ein Brand

aus dem Feuer gerettet ist. Nur durch den festen Glauben an Jahwe durch Abraham ging er nicht verloren.

Welch ein Unterschied zu Mose und seinem Charakter. Auf Mose kommen jetzt Prüfungen zu, eine Frau heiraten, die nicht aus seinem Geschlecht ist, denn der Vater ist ein midianitischer Oberpriester.



Mose hatte sich an einem Brunnen niedergelassen. Nun wohnte dort ein Priester der Midianiter mit sieben Töchtern; die kamen und wollten Wasser schöpfen und die Tränkrinnen füllen, um das Kleinvieh ihres Vaters zu tränken. Die Hirten aber kamen dazu und wollten sie wegdrängen. Da sprang Mose auf, leistete ihnen Hilfe und trankte ihre Herde. Als sie nun zu ihrem Vater Reguel heimkamen, fragte er: ‚Warum kommt ihr denn heute so früh nach Hause?' Da gaben sie zur Antwort: ‚Ein ägyptischer Mann hat uns gegen die Hirten in Schutz genommen. Er hat sogar das Schöpfen für uns besorgt und unsere Herden getränkt.' Da sagte er zu seinen Töchtern: ‚Wo ist er denn? Warum habt ihr den Mann denn draußen stehen lassen? Ruft ihn doch herein und ladet ihn zum Essen ein!' Mose entschloss sich, bei diesem Manne zu bleiben. Der gab ihm dann seine Tochter Zippora zur Frau. Sie gebar ihm einen Sohn, den nannte er Gersom (Mann der Fremde), denn er sagte: ‚Ich bin ein Gast in einem fremden Lande geworden.' 2.Mose 2:16-22 Bruns

Mose freute sich, dass er seine Familie nach einer langen Trennung wieder in die Arme schließen und seinen alten Schwiegervater ehren darf, aber die größte Freude besteht darin, dass Jethro (Reguel) den wahren Glauben annimmt, was durch ein

feierliches Mahl vor Jahwe, Aaron und den Ältesten gehalten wird, denn er bringt ein Brand- und Schlachtopfer dar (welch ein Charakter).

2.Mose 18:1-12

Jethro, der Priester der Midianiter und Schwiegervater des Moses, hatte von alledem erfahren, was Elohim an Mose und Israel, seinem Volke, getan und wie Jahwe die Israeliten aus Ägypten herausgeführt hatte. Da nahm Jethro, der Schwiegervater des Mose, Zippora, Moses Frau, die dieser zurückgesandt hatte, mit ihren beiden Söhnen, von denen der eine Gersom (Fremdling) und der andere Elieser hieß, denn Mose hatte gesagt: ‚Ich bin ein Gast in einem fremden Lande‘ (2.Mose 11) und: ‚Der Elohim meines Vaters ist meine Hilfe und hat mich vor dem Schwerte des Pharao errettet‘ (Elieser heißt ‚Gotthilf‘). So kam Jethro, der Schwiegervater Moses, mit den Söhnen des Moses und dessen Frau zu ihm in die Wüste, als er sich gerade am Berge Elohims gelagert hatte.

Er ließ dem Mose sagen: ‚Ich komme als dein Schwiegervater zu dir mit deiner Frau und deinen beiden Söhnen, die bei ihr sind.‘ Da ging Mose seinem Schwiegervater entgegen, verneigte sich ehrfurchtsvoll vor ihm und küsste ihn. Nachdem sie so einander begrüßt hatten, gingen sie in das Zelt hinein. Dann erzählte Mose seinem Schwiegervater alles, was Jahwe an Pharao und an den Ägyptern um der Israeliten willen getan hatte, und von all dem Leiden,

die ihnen unterwegs zugestoßen waren, aber wie Jahwe sie dann doch errettet hatte. Da freute sich Jethro über all das Gute, das Jahwe den Israeliten erwiesen hatte, indem er sie aus der Gewalt der Ägypter befreite.

Er sagte: ‚Gepriesen sei Jahwe, der euch aus der Knechtschaft befreit hat. Jetzt erkenne ich, dass Jahwe grösser ist als alle anderen Götter. Er hat das getan, weil jene so vermessen an ihnen handelten.‘ Dann brachte Jethro, der Schwiegervater des Moses, Elohim Brand- und Schlachtopfer dar. Aaron aber und die Ältesten Israels kamen hinzu, um mit dem Schwiegervater des Moses das feierliche Mahl vor Elohim zu halten.

Hebräer 11:26-27

Er hielt die Schmach Jeschua's für einen größeren Reichtum als die Schätze Ägyptens, denn er dachte an die kommende Belohnung Elohims. Durch Glauben verließ er Ägypten und fürchtete den Zorn des Königs nicht. Er war unerschrocken, weil er auf den sah, den er nicht sehen konnte.

Auch heute noch gilt dieselbe Aussage der Bibel, die Dinge so auszuleben, wie sie im Worte Jahwes geschrieben stehen und im biblischen Glauben zu handeln. Das ist ein fester Charakter, der das Siegel des Allmächtigen trägt.

Harid Hueber-Tschoepe

## Impressum

### Freunde biblischer Botschaft Missionswerk Avvento

Das Missionswerk wird getragen von Thora glaubenden Advent-Gläubigen, unabhängig von Kirchen- oder Gemeindeorganisationen. Das „Advent“ kennzeichnet unsere feste Hoffnung auf die baldige Wiederkunft (Erscheinung) Jeschuas (Joh.14:1-4) nach dem prophetischen Wort der Bibel.

#### Unsere „Freundesbriefe“

erscheinen nach Bedarf. Als Missionswerk wollen wir unsere Mitglieder, Freunde und Unterstützer informieren, geistlich anregen, unseren gemeinsamen Glauben auf der Grundlage der Heiligen Schrift stärken, unserem Herrn Jeschua ha Mashiach folgen und seinem Missionsauftrag entsprechend dienen.

### Freunde biblischer Botschaft Missionswerk Avvento

Lippspringer Postweg 73a  
**33161 Hövelhof**

Tel. 05257 - **93 73 660**

Email: [info@avvento.info](mailto:info@avvento.info)

#### **Spendenkonto**

IBAN:

**DE39 4401 0046 0287 1034 65**

BIC: **PBNKDEFF**

# Erklärung

## Stellungnahme zu der DVD „Eine Reise in den Tag“!

In der DVD „Eine Reise in den Tag“ sind wir mit Absicht nicht tiefer auf den Text Johannes 11:9 eingegangen.

Im Johannes-Evangelium in der Luther-Übersetzung heißt es:

„Jesus antwortete: Sind nicht des Tages **zwölf Stunden**? Wer des Tages wandelt, der stößt sich nicht; denn er sieht das Licht dieser Welt.“

Schlachter 2000: Jesus erwiderte: Hat der Tag nicht **zwölf Stunden**? Wenn jemand bei Tag wandelt, ...

Wir wollten jedem Hörer der DVD die Möglichkeit zum Eigenstudium einräumen. Doch aufgrund verschiedener Anfragen und Bitten haben wir uns entschlossen eine kurze Erklärung zusammenzustellen.

Da doch mehrere mit dem Argument „Der Tag fängt morgens um 6 Uhr an und geht bis um 18 Uhr, hat also 12 Stunden“, ihre Meinung begründeten.

### Hier unsere Darstellung:

Die Aussage des Textes Joh.11:9 gibt es nur einmal in der Schrift, es gibt keinen weiteren Text mit einer ähnlichen Aussage.

Wenn wir uns an das System der Bibel halten, sollte jeder wichtige Vortrag, jede wichtige Lehre und Aussage mit zwei bis drei Zeugen begründet werden.

**Jesaja 8:2:** Und ich nahm mir zwei treue **Zeugen**, ...

**Hebräer 10:28:** Wenn jemand das Gesetz Mose's bricht, der muß sterben ohne Barmherzigkeit durch **zwei oder drei Zeugen**. Und weitere Texte....,

Wenn wir uns das zum Vorbild nehmen, ist Johannes 11:9 ein **Text ohne besondere Bedeutung!**

Es bleibt auch die Frage: Hat Jeschua

diese Aussage je gemacht, oder ist sie ihm angedichtet worden? Die Beweise fehlen.

Es gibt genügend Bibelstellen, von denen bekannt ist, dass sie ursprünglich nicht dem Kanon-Text angehörten. Ist Johannes 11:9 auch einer von diesen?

Es ist auch Allgemeinwissen, dass die Juden zu jener Zeit eine Zeitrechnung hatten, die von morgens 6 Uhr rechnete. Diese Beweise sind bei der Verurteilung und Hinrichtung Jeschuas eindeutig vorhanden.

Könnte es möglich sein, dass die 12-Stunden-Aussage sich auf die Tagundnachtgleiche bezieht? Denn dann haben der helle Teil und der dunkle Teil des 24-Stunden-Zyklus jeweils 12 Stunden.

Ansonsten, wie jeder in seinem Leben bisher feststellen konnte, hat der helle Teil des 24-Stunden-Zyklus im Sommer eine wesentlich längere und im Winter eine wesentlich kürzere Dauer als 12 Stunden.

Also ist der Text auch für diese Version der Überlegung **nicht ausreichend**.

In der Peschitta, der Aramäischen Bibel, die noch ursprünglich ist und nicht durch Revisionen verändert wurde, liest sich der Text Joh.11:9 wie folgt: „**Yeshua sagte zu ihnen: *Gibt es nicht zwölf Stunden am Tag, und wenn ein Mensch während des Tageslichts geht, wird er nicht stolpern, weil er das Licht von dieser Welt sieht.***“

Alles in allem, Johannes 11:9 steht als Maß für die Berechnung der Länge und den Beginn des Tages nicht mit der Thora in Übereinstimmung. Die Thora ist die Grundlage, Johannes 11:9 muss darauf aufbauen.

**Dieser Text ist für die Bemessung des Tages nicht brauchbar!**

Shalom